



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus zum allgemeinen Gebrauche in Kirchen, Schulen und Häusern

Friedrich Wilhelm <Hildesheim, Bischof>

Paderborn, 1798

Von der Liebe.

urn:nbn:de:hbz:466:1-27717

würdige, Gott angenehme und nützliche Weise zu bethen. Well 1. alles, was der Rosenkranz enthält, heilig ist. 2. Die Abberhung desselben zur Erinnerung der Geheimnisse des Lebens Christi, und zum Lobe Gottes, und seiner Mutter geschiehet.

Ist es aber recht, daß man das Ave Maria oft wiederhole, wie im Rosenkranze geschiehet?

Ja: denn das Wiederholen eines Grußes oder Gebeths kann nicht böse seyn. Christus selbst be-
thet zum drittenmale, und redet gleich dieselbige Worte. Matth. 29. c. 44. v.

Warum beobachtet man aber eine gewisse Zahl?

Es hat dieses seine geistliche Bedeutung und löbliche Ursache, als da ist, um sich desto ordentlicher gewisser Geheimnisse zu erinnern.

Drittes Hauptstück.

Von der Liebe und zehn Gebotten Gottes.

Von der Liebe.

Was ist und heißt die Liebe?

Die Liebe ist eine gnadenreiche, von Gott eingegossene Tugend, durch welche wir Gott den Herrn, als das höchste Gut um seiner selbst willen, unsern Nächsten aber um Gottes willen recht christlich lieb haben.

Wann wird die Liebe eingegossen?

Wann der Mensch getauft wird. Die Liebe Gottes ist in unsere Herzen durch den heiligen Geist

Geist ausgegossen, der uns gegeben ist. Röm. 5. c. 5. v.

Wie lange bleibt die eingegossene Liebe in den Menschen?

So lange, bis der Mensch sich schwer versündigt; denn durch eine jede Todsfünde wird sie verlohren; durch die Buße aber wiederum erlangt.

Sind wir Gott zu lieben schuldig?

Ja: Du sollst Gott deinen Herrn lieben, das ist das erste und größte Geboth. Matth. 22. c. 37. v. Und wenn es Gott schon nicht befohlen hätte, so wären wir es dennoch schuldig.

Wie soll man Gott lieben?

Aus ganzem Herzen. Du sollst Gott deinen Herrn aus ganzem deinem Herzen, aus ganzer deiner Seele, aus allen deinen Kräften lieben. Ebendasselbst.

Was heißt, Gott aus ganzem Herzen lieben?

Es heißt so viel, als Gott über alles lieben, das ist: Gott allen andern Dingen vorziehen, so, daß man lieber Alles verlieren, und den Tod selbst leiden, als Gott beleidigen wolle. Wie Paulus und andere Heiligen gethan haben. Weder der Tod, noch das Leben — noch eine andere Kreatur mag uns von der Liebe Gottes scheiden. Röm. 8. c. 38. v.

Warum soll man Gott lieben?

Wegen seiner selbst: das ist, Weil er in sich das allerhöchste, unendliche Gut ist, welches alle Vollkommenheit in sich begreift. Niemand ist gut, als Gott allein. (Nämlich unendlich gut, und von sich selbst.) Luc. 18. c. 19. v.

Soll

Soll man auch Gott wegen anderer Ursachen lieben?

Ja: Weil er uns erschaffen hat. 2. Erlöset hat. 3. Erhält. 4. Viele Gutthaten an dem Leibe und der Seele erzeigt. 5. Ewig belohnen will. Lasset uns Gott lieben, denn Er hat uns zuvor geliebet. 1. Joh. 4 c. 19. v.

Ist aber das eine wahre Liebe Gottes?

Ja: doch nur eine unvollkommene. Die vollkommene ist, wenn man Gott um seiner selbst willen liebet, wenn er uns schon keine Gutthat erzeigte.

Wenn soll man die Liebe Gottes erwecken?

Bestens im Leben. Besonders 1. wenn man anfängt, Gott zu erkennen, und die Schuldigkeit, ihn zu lieben. 2. Wenn man eine vollkommene Reue und Leid erwecken muß. 3. In der Gefahr des Todes.

Wen ist man nächst Gott zu lieben schuldig?

Den Nächsten, das ist, alle Menschen, keinen ausgenommen. Du sollst deinen Nächsten lieben. Matth. 22. c. 39. v.

Soll man einen mehr als denn andern lieben?

Ja; und zwar vor andern 1. Die Aeltern, Ehegemahl, Kinder, Landesväter, Seelsorger. 2. Die Geschwister und Blutsfreunde. 3. Die Hausgenossen. 4. Die katholischen Christen. 5. Die Unkatholischen, auch Juden, Türken und Heiden, doch ohne ihren Irrthum zu lieben. Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist an den Glaubensgenossen. Gal. 5. c. 10. v.

Muß man auch seine Feinde lieben?

Ja: denn Christus hat es ausdrücklich befohlen. Liebet eure Feinde. Matth. 5. c. 44. v.

Wie soll man seinen Nächsten lieben?

Wie sich selbst. Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst. Matth. 22. c. 39. v.

Was heißt, seinen Nächsten lieben, wie sich selbst?

Christus erkläret es, da er sagt: Alles was ihr wollt, das euch die Menschen thun sollen, das thut ihnen auch. Matth. 7. c. 12. v.

Warum soll man den Nächsten lieben?

Um Gottes willen: nämlich 1. weil es Gott befohlen hat. 2. Weil ein jeder Mensch nach dem Ebenbilde Gottes zum ewigen Leben erschaffen, und von Christo erlöset worden ist, wie wir.

Darf man auch den Nächsten wegen der Verwandtschaft, Gutthätigkeit, oder natürlichen Gaben lieben?

Ja: wenn solche Liebe nicht unordentlich ist. Doch ist es nur eine natürliche Liebe, die nicht verdienstlich ist: Gott gebiethet eine übernatürliche, durch welche man den Nächsten wegen Gott liebet. So ihr allein lieber, die euch lieben, und so ihr allein eure Brüder grüßet, was werdet ihr für einen Lohn haben; Matth. 5. c. 46. und 47. v.

Von den Gebotten Gottes.

Welches ist das rechte Kennzeichen der Liebe des Menschen gegen Gott und seinen Nächsten?

Dieses ist, so einer die Gebothe Gottes hält. Wer meine Gebothe hat, und sie hält, der ist's, der mich lieb hat. Joh. 14. c. 21. v.

Kann man die Gebothe Gottes halten?

Ja: mit der Gnade Gottes, und zwar so vollkommen, als Gott befiehlt. Denn 1. seine Geb

bo